

## Fotoprotokoll Leitbild-Konferenz 23. Januar 2016, Alte Kaserne

Anwesend: Melanie Bohn, Martin Borst, Ruedi Boxler, Simone Brander, Thomas Brander, Theres Breitenmoser, Ingeborg Budde, Béatrice Corthésy, Renate Dürr, Martin Geilinger, Gabi Gianolio, Jon Glarbo, Marianne Hager, Markus Hausherr, Daniela Heiniger, Edith Keller-Merz, Susanna Leder, Martin Lenzlinger, Martin Lugenbiehl, Lisbeth Master, Melanie Mock, Nele Pintelon, Röbi Rahm, Peter Roth, Alfred Rüegg, Kristina Rusnak, Markus Schatzmann, Peter Schmitz-Hübsch, René Stauber, Jutta Steinmann, Roland Steinmann, Claudius Thür, Giannalisa Vello, Erich Wegmann

Moderation: Inger Schjold, frischer wind

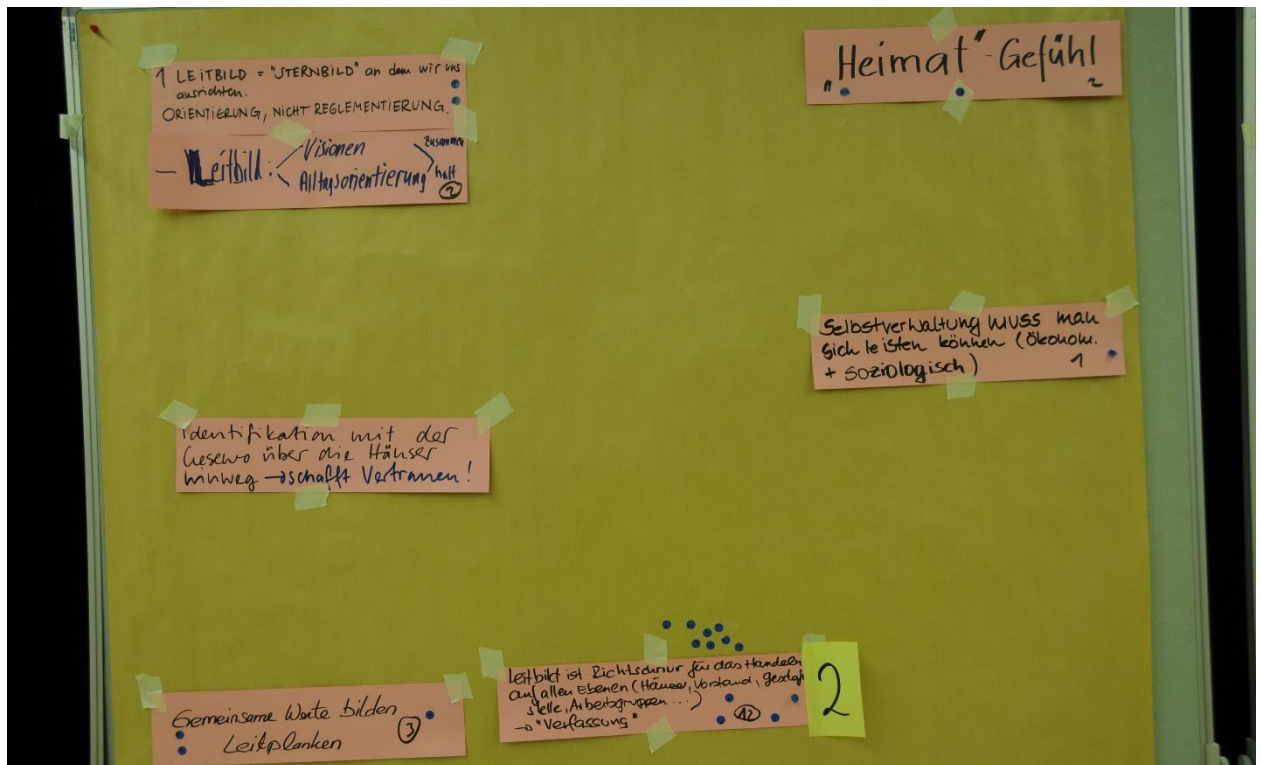
Protokoll: Marianne Hager

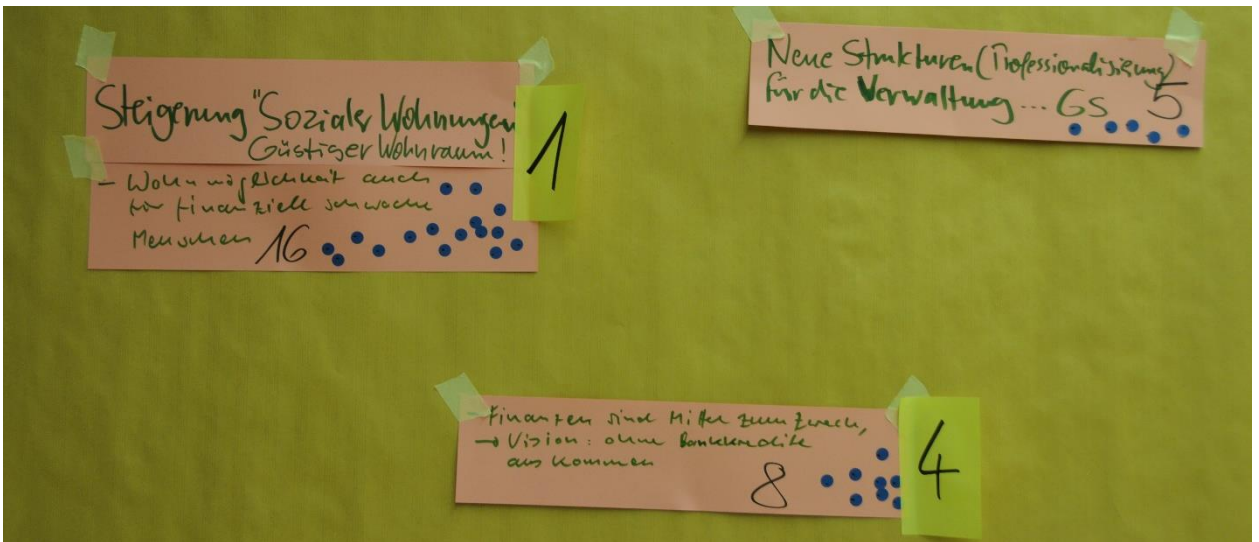
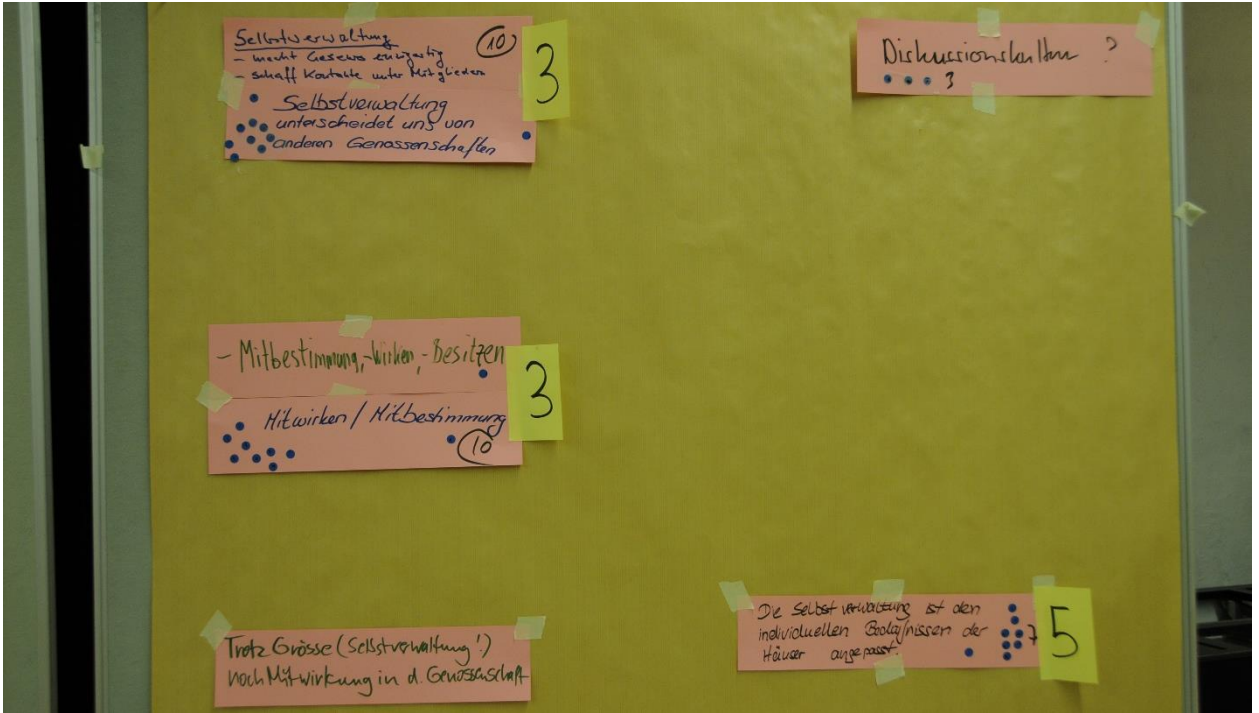
### Resultate Vormittag: „Unsere Sicht der Gesewo“

Die Leitfragen waren:

- Worauf sind wir bei der Gesewo besonders stolz und was bedauern wir?
- Welche Hoffnungen und Erwartungen haben wir für die Entwicklung der Gesewo?
- Was ist uns vor diesem Hintergrund wichtig in Bezug auf die Verwendung eines Leitbilds innerhalb der Gesewo?

Die wichtigsten Erkenntnisse der Gruppen wurden an den Pinwänden gesammelt und verdichtet:





- Wachstum? qualitativ  $\rightarrow$  demokratisiert  
quantitativ  $\rightarrow$  Wohnform  
Trotz Wachstum selbstverwaltbar  
bleiben / Vielfalt erhalten  
10

3

Vielseitigkeit der Wohnformen (jedes Haus ist anders!)

- Offenheit für neue Wohnformen

1

Offenheit für neue Wohn- und Lebensformen

- Erhalt + Ausbau der Vielfalt der Wohnmöglichkeiten  
16

Vielfalt erhalten auch bei Wachstum, interne Kulturpflege offen bleiben  
1

Qualitative Vorteile werden  
= höherer Wohnwert  
= höhere Qualität  
= höherer Wohnwert  
= höherer Wohnwert  
10

3

## Erste Rückmeldungen zum Leitbildentwurf: Themen und Leitsätze

„Vor dem Hintergrund der bisherigen Diskussion: Was sind zum jetzigen Zeitpunkt unsere Rückmeldungen zu den acht Themen und Leitsätzen? Was begrüßen wir, was sehen wir kritisch, was fehlt?“

Die Leitfrage wird diskutiert und die wichtigsten Rückmeldungen auf Karten festgehalten:



Der Weg ist nicht das Ziel  
⑩

Förderinstrument für Austausch  
⑪

⑫  
-Verbindlichkeit

- Umsetzung
- Durchsetzung?
- Offenheit
- Initiation
- Justiz
- Soz. Kontrolle

uns wichtig

⑬

Selbstverwaltung wollen wir  
im Wissen, dass das "kostet"  
(persönlich/finanziell)  
persönlich

REGION WINTERTHUR  
macht Sinn.

WACHSTUM?

NICHT UNTER DRUCK, MODELLAT UND VERTRETBAR ☺

Transparenz <sup>neu</sup> (Kommunikationskultur) ⑮

Voraussetzung für Selbstverwaltung, Mitbestimmung  
Solidarität

## Nachmittag: Themenstände

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren an Themenständen Themen und Leitsätze. Die Rückmeldungen werden auf Post-its festgehalten.

